

TOP 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Norbert Bötzel eröffnet um 19:05 Uhr die 34. Sitzung der Gemeindevertretung. Er begrüßt die Anwesenden, stellt fest, dass mit der digitalen Einladung vom 20.08.2020 form- und fristgerecht eingeladen wurde und durch die Anwesenheit von 26 Gemeindevertretern Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Norbert Bötzel gibt einen kurzen Hinweis zu der aufgrund der Corona-Pandemie unter den bestehenden Hygiene-Richtlinien stattfindenden Sitzung.

Danach gratuliert Norbert Bötzel den Parlamentariern, die seit der letzten Gemeindevertreterversammlung Geburtstag hatten, hierzu nachträglich. Herrn Stephan Noll, der einen „runden“ Geburtstag hat, überreicht er ein Präsent. Im Anschluss hieran gratuliert Bürgermeister Junghenn dem Vorsitzenden Bötzel zu dessen gehaltenen Geburtstag und überreicht diesem ebenfalls ein Präsent.

Weitere Änderungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage Bötzels nicht gewünscht, damit gilt die mitgeteilte Tagesordnung als angenommen.

TOP 2 Mitteilungen des Gemeindevorstandes/Bürgermeisters

2.1 Auftragsvergaben

2.1.1 Anlegung von Parkflächen

Der Gemeindevorstand hat den Auftrag zur Anlegung von 2 Parkflächen mit jeweils 12 Stellplätzen am Dienstleistungszentrum und der Feuerwehr sowie die Neuanlegung eines Parkplatzes bei den Tennisplätzen mit Befestigung des seitlichen Randstreifens der Zufahrt zum Mehrgenerationenpark zum Angebotspreis von 63.749,02 € vergeben.

2.1.2 Urnengräber und Drainage Friedhof Rennertehausen

Der Gemeindevorstand hat die Aufträge für die Herstellung von 2 Grabreihen mit insgesamt 24 Urnengräbern zum Angebotspreis in Höhe von 4.036,80 € und den Auftrag zur Einbringung von 4 Drainagesträngen auf dem neu zu belegenden Einzel-/Reihengrabfeld zum Angebotspreis von 5.176,53 € erteilt.

2.2 Terminänderungen der Informationsveranstaltungen zur geplanten Fusion Allendorf (Eder) / Bromskirchen

Bürgermeister Claus Junghenn teilt mit, dass vorbehaltlich der abschließenden Entscheidung des Lenkungsausschusses, die geplanten Bürgerversammlungen zum Thema Fusion Allendorf (Eder) / Bromskirchen aufgrund Corona jeweils an einem Ort in der jeweiligen Gemeinde zentralisiert stattfinden sollen, in Allendorf (Eder) in der Mehrzweckhalle (ehem. Tennishalle) und in Bromskirchen in der Schützenhalle :

Allendorf (Eder): 22.10.2020, 17.11.2020, 04.02.2021 jeweils 19.00 Uhr

Bromskirchen: 20.10.2020, 19.11.2020, 02.02.2021 jeweils 19.00 Uhr

TOP 3 Änderung der Vereinsförderrichtlinien

In einer gemeinsamen Ausschusssitzung haben HFA, BWA sowie der Ausschuss FSSK am 26.08. d. J. das Thema beraten. Die Ausschussvorsitzenden Günter Pez, HFA, der stv. Vorsitzende des BWA, Stefan Wolf sowie die Vors. des Ausschusses FSSK, Svetlana Clemens, tragen die jeweils einstimmigen Beschlussempfehlungen ihrer Gremien vor.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt den I. Nachtrag zu den gemeindlichen Vereinsförderrichtlinien vom 01.01.2012 wie folgt:

§ 5, Absatz 3, Beihilfe zu den Betriebskosten:

Den Feuerwehren und dem DRK Ortsverband der Gemeinde Allendorf (Eder) werden die Kosten für die Reinigung der Gemeinschaftsräume und der Toilettenanlagen auf Nachweis von der Gemeinde erstattet.

Dieser I. Nachtrag tritt rückwirkend zum 01.01.2020 in Kraft.

Abstimmung: 26 Ja-Stimmen (einstimmig)

**TOP 4 Bau einer Arztpraxis
Förderantrag und Mittelbereitstellung 2020 und 2021**

In einer gemeinsamen Ausschusssitzung haben HFA, BWA sowie der Ausschuss FSSK am 26.08. d. J. das Thema beraten. Die Ausschussvorsitzenden Günter Pez, HFA, der stv. Vorsitzende des BWA, Stefan Wolf sowie die Vors. des Ausschusses FSSK, Svetlana Clemens, tragen die jeweils einstimmigen Beschlussempfehlungen ihrer Gremien vor.

Weitere Redebeiträge zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgen durch Jürgen Kubitzek (BLO-Fraktion), Jürgen Hoffmann (CDU-Fraktion) und Jürgen Battenfeld (SPD-Fraktion). Im Tenor begrüßen die drei Redner für ihre jeweiligen Fraktionen die getroffenen Maßnahmen der Gemeinde zum Bau einer Arztpraxis und kündigen die Zustimmung ihrer Fraktionen an.

Sie stellen die Wichtigkeit der Arztpraxis für die Gemeinde Allendorf (Eder) heraus. Angeregt wurde noch, beim Bau der Praxis auf Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit bei der Baumaßnahme zu achten.

Bürgermeister Claus, der in der letzten Ausschusssitzung im Urlaub gewesen ist, spricht an, es sei kritisiert worden, dass Informationen zu diesem Thema sehr spät erfolgt seien. Dies bestreitet er vehement und weist auf mangelnde Kommunikation innerhalb der kritisierenden Fraktion hin. Vorstandsprotokolle würden immer zeitnah weitergeben, dort seien mehrfach Informationen zu diesem Thema gegeben worden.

In der Ältestenratssitzung sei auch das Thema Folgekosten besprochen worden.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, in Allendorf (Eder) eine Arztpraxis zu errichten. Die Planungs- und Baukosten in Höhe von rd. 1. Mio. EUR sollen im I. Nachtragshaushalt 2020 und im Haushaltplan 2021 bereitgestellt werden. Alle weiteren Folgekosten in den kommenden Jahren werden von der Gemeinde Allendorf (Eder) übernommen.

Abstimmung: 26 Ja-Stimmen (einstimmig)

**TOP 5 Bauleitplanung der Gemeinde Allendorf (Eder), Ortsteil Battenfeld
Bebauungsplan Nr. 102 „Auf dem Holleracker“ 6. Änderung;
hier: Entwurfs- und Offenlegungsbeschluss**

In einer gemeinsamen Ausschusssitzung haben HFA, BWA sowie der Ausschuss FSSK am 26.08. d. J. das Thema beraten. Die stv. Vorsitzende des BWA, Stefan Wolf trägt die einstimmige Beschlussempfehlungen seines Gremiums vor. Norbert Bötzel weist darauf hin, dass auch die beiden anderen Ausschüsse einstimmig zugestimmt haben.

Beschluss:

In den Bebauungsplan soll als Zusatz unter Verweis auf den Klimaschutz Aktionsplan 2020 die nachstehende Empfehlung aufgenommen werden:

Es wird empfohlen, bereits bei der Planung die Gebäude-, bzw. Dachform so auszurichten, dass der Aufbau einer Solar- oder Photovoltaikanlage effizient möglich ist oder eine Dachbegrünung durchgeführt werden kann. Des Weiteren erfolgt die Empfehlung auf Einbau einer Regenwasserzisterne.

Entwurfs- und Offenlegungsbeschluss

- (1) Die in der Anlage befindlichen Beschlussempfehlungen zu den im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 13b BauGB sowie der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs.1 BauGB i.V.m. § 13b BauGB eingegangenen Stellungnahmen mit Hinweisen und Anregungen werden als Stellungnahmen der Gemeinde Allendorf (Eder) beschlossen.
- (2) Der Entwurf des Bebauungsplanes und die Begründung werden in der gemäß (1) geänderten Fassung gebilligt.
- (3) Der Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung sind nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die betroffenen Träger öffentlicher Belange sind nach § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen.

Abstimmung: 26 Ja-Stimmen (einstimmig)

TOP 6 Gemeinsamer Prüf-Antrag aller Fraktionen - Errichtung eines Radweges in der Bahnhofstraße -

Für alle Fraktionen trägt Norbert Schäfer den gemeinsamen Prüf-Antrag vor. Er bittet um Prüfung, ob beim anstehenden Ausbau der Bahnhofstraße in der Kerngemeinde die Anlegung eines Radweges möglich ist. Ziel aller Fraktionen ist es, das Gemeindegebiet fahrradfreundlicher zu gestalten. Dies bedeutet auch, dass bei künftigen Straßenbaumaßnahmen auf die fahrradgerechte Ausführung geachtet werden soll.

Michaela Ackermann weist darauf hin, dass Mobilität auf dem Lande insbesondere auch für ältere Mitbürger eine wichtige Sache ist. Man stellt vermehrt fest, dass das Fahrrad von Jung und Alt genutzt wird. Dies sollte seitens der Gemeinde unterstützt werden mit der entsprechenden Infrastruktur.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, den Gemeindevorstand zu beauftragen zu prüfen, inwieweit die Errichtung eines Radweges beim Ausbau der Bahnhofstraße möglich ist.

Abstimmung: 26 Ja-Stimmen (einstimmig)

TOP 7 I. Nachtragshaushalt 2020

Vorsitzender Bötzel erteilt Bürgermeister Junghenn das Wort, der zur Einbringung des I. Nachtragshaushaltsplanes 2020 unter Hinweis auf die in der Cloud eingestellten Sitzungsvorlage folgendes ausführt:

Herr Vorsitzender, meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich möchte Ihnen heute den I. Nachtragshaushalt für das HH-Jahr 2020 zur weiteren Beratung vorlegen. Der Entwurf wurde seitens des GVO am 17.08. festgestellt. Die Aufstellung eines Nachtragshaushaltes wurde gem. §98 Nr. 3 und Nr. 4 HGO erforderlich, da sich zum einen einige bestehende Ansätze verändern, und zum anderen Auszahlungen für bisher nicht veranschlagte Investitionen geleistet werden sollen.

Wie bereits mitgeteilt hatte der GVO im März zahlreiche Maßnahmen des HH-Planes 2020 zurückgestellt, um damit der nicht abzusehenden finanziellen Entwicklung als Auswirkung der Corona-Krise Rechnung zu tragen. Dies führte im Finanzhaushalt zu einer Reduzierung der Auszahlungen für Investitionen in Höhe von knapp 1,6 Mio. €.

Hier ist als größte Einzelposition der nach 2021 verschobene Ausbau der Bahnhofstraße (rd. 1,6 Mio. €) zu nennen. Alle zurückgestellten Maßnahmen sollen nach Möglichkeit im HH des nächsten Jahres wieder aufgenommen werden.

Der Zahlungsmittelbedarf des Finanzhaushaltes reduziert sich um rd. 810.000.-€. Beim Blick auf den Ergebnishaushalt werden Sie feststellen, dass es in der Gesamtdarstellung kaum Veränderungen gibt. Die

Erträge reduzieren sich ggü. der ursprünglichen Annahme lediglich um rd. 105.000.-€, die ordentlichen Aufwendungen gehen um rd. 250.000.-€ zurück.

Das Jahresergebnis zeigt einen Überschuss von rd. 200.000.-€, im ordentlichen Ergebnis ist ein Überschuss von rd. 80.000.-€ zu erwarten. In den weiteren Positionen/Paragraphen der HH-Satzung sind keine Änderungen vorgesehen. Eine Komplettauflistung der coronabedingt verschobenen Maßnahmen erspare ich mir an dieser Stelle, möchte aber stattdessen kurz auf zwei neu aufgenommene Positionen eingehen.

Zum einen ist dies der geplante Neubau einer Arztpraxis im Heinrich-Heine-Weg, für den Planungskosten in Höhe von 200.000.-€ in diesem Nachtragshaushalt angesetzt sind und weitere 800.000.-€ für den Bau im HH 2021 veranschlagt werden sollen. Dem GVO liegt die verbindliche Zusage eines jungen Arztes vor, sich langfristig in Allendorf niederlassen und praktizieren zu wollen. Dafür sollen die infrastrukturellen Voraussetzungen geschaffen werden.

Zum anderen müssen 210.000.-€ für Kanalerweiterungen im Gewerbegebiet im Ried aufgewendet werden. Nach dem Ergebnis hydraulischer Berechnungen musste die Kanaldimension der Oberflächenentwässerung vergrößert und ein zusätzliches Schachtbauwerk errichtet werden.

Bei den Steuereinnahmen gab es keine signifikanten Änderungen. Im Endergebnis stehen sogar 54.000.-€ mehr zu Buche als dies zu Beginn des Jahres geplant war.

Wenig aussagekräftig ist der HNA-Bericht vom 24.08. bezüglich der durch Corona wegbrechenden Gewerbesteuer. Hier wurden Zahlen des stat. Landesamtes vom 1. Hj. 2019 mit dem 1. Hj. 2020 verglichen. Da zu Beginn dieses Jahres eine Gewerbesteuerrückerstattung für 2018 geleistet werden musste, ergibt sich diese Schieflage (-528.000.-€ minus 10,7%), was jedoch überhaupt nichts mit der Corona-Krise zu tun hat. Durch die Ausgleichszahlungen von Bund und Land in Höhe von mehr als 2,2 Mio. € ist ggü. der Ursprungsplanung sogar von einem Gewerbesteuerplus von 700.000.-€ auszugehen.

Abschließend und zusammenfassend ist festzustellen, dass in Kenntnis der heutigen Finanzsituation keine Rückstellung von Maßnahmen hätte erfolgen müssen. Das berichte ich jetzt aber lieber, als wären wir bei einer gegenteiligen Entwicklung und Beibehaltung des Investitionsvolumens mit fliegenden Fahnen untergegangen. Bleibt zu hoffen, dass die Finanzlage der Gemeinde Allendorf trotz Corona auch im kommenden Jahr stabil bleiben wird. Dann können die verschobenen Maßnahmen sicherlich nachgeholt werden.

Den Entwurf des 1. Nachtragshaushaltes 2020 können Sie in diesen Minuten online abrufen. Ich beantrage die Beratung in den Ausschüssen und die Beschlussfassung in der kommenden GVE-Sitzung.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Allendorf (Eder) beschließt, den vorgelegten I. Nachtragshaushalt 2020 an die Ausschüsse zu verweisen.

Abstimmung: 26 Ja-Stimmen (einstimmig)

TOP 8 Anfragen

8.1 Bestattungswald Osterfeld

Gemeindevertreter Dirk Hofmann fragt Bürgermeister Claus Junghenn, ob es sich beziffern lässt, was seit Aufnahme des Themas Bestattungswald Osterfeld für diese Maßnahme ausgegeben worden ist.

Die Zahlen sollen bei der nächsten Ältestenratssitzung vorgelegt werden.

8.2 Bushaltestelle Osterfeld an der B 236

Gemeindevertreterin Monika Sögtrop gibt eine Beschwerde einer Osterfelder Bürgerin zum Thema Schülerbeförderung an den Bürgermeister weiter.

Claus Junghenn teilt mit, dass er in diesem Fall schon mehrmals per Mail kontaktiert worden sei. Laut NVV sei zur Zeit keine Änderung möglich. Mittelfristig könne man auf

den Wegfall der beiden Haltestellen an der B236 hinwirken. Letztlich sei die Schülerbeförderung aber Angelegenheit des Kreises.

8.3 Bestattungswald Osterfeld

Gemeindevertreter Jürgen Kubitzek spricht den Bestattungswald Osterfeld an. Da aufeinanderfolgend 3 trockene Jahre dem Wald zugesetzt haben, fragt er an Bürgermeister Claus Junghenn gerichtet, ob er etwas über den Zustand des Waldes aussagen kann. Er führt aus, dass die Bäume sicherlich noch mehr geschädigt werden, wenn rundherum Löcher gegraben und dadurch die Wurzeln der Bäume nochmals beeinträchtigt werden.

Bürgermeister Claus Junghenn antwortet hierauf, dass er zum Zustand des Waldes keine Aussage treffen kann. Im neu beschlossenen Bebauungsplan für den Bestattungswald sei schon die Problematik der Wurzelbeschädigung mit eingeflossen. Vor diesem Hintergrund erfolgt auch eine Alternativplanung, die Urnenlöcher auf Waldlichtungen und nicht um Bäume herum angelegt vorsieht. Gegenwärtig beschäftigt sich das Planungsbüro GTL in Kassel mit dieser und weiteren Fragen um den Bestattungswald. Wenn GTL den Auftrag abgearbeitet hat und die Antwort vorliegt, wird vom Gemeindevorstand eine Empfehlung erarbeitet. Das Thema wird dann grundlegend noch einmal beraten werden.

8.4 Urnengräber Friedhof Rennertehausen

Gemeindevertreter Jürgen Battenfeld fragt an, ob ein Weg zu den neuen Urnengräbern auf dem Friedhof Rennertehausen angelegt wird und ein Heckendurchbruch von der Friedhofshalle her geplant ist.

Bürgermeister Junghenn erlaubt die Beantwortung der Frage durch Protokollführer Arno Becker. Dieser antwortet, dass die Anlegung eines neuen Weges nicht geplant ist. Auch von einem Heckendurchbruch habe man wegen der Ruhe für das Urnengrabfeld abgesehen. Angehörige sollen dort nicht sofort im Fokus eines jeden Friedhofsbesuchers stehen.

8.5 Fehlende Radwegmarkierung in der Schulstraße in Allendorf (Eder)

Gemeindevertreter Stefan Herzberg bittet darum, die an einigen Stellen schadhafte, bzw. nicht mehr vorhandene Radwegmarkierung in der Schulstraße zu erneuern.

8.6 Brücke in Rennertehausen über den Mühlgraben

Gemeindevertreter Heinz Kraus sprach die Sanierungsbedürftigkeit der Brücke an. Diese werde nur noch von der untersten Schicht getragen. Er fragt den Bürgermeister, ob er etwas zum Zustand der Brücke sagen kann.

Bürgermeister Junghenn teilt mit, dass bisher noch keine Überprüfung der Tragfähigkeit stattgefunden hat. Dies müsste erst beauftragt werden.

8.7 Errichtung einer E-Ladesäule durch die EWF

Gemeindevertreter Norbert Schäfer teilt mit, dass die EWF in Frankenu eine E-Ladesäule aufgestellt hat. Es interessiert ihn, ob so etwas auch in Allendorf möglich ist. Hierzu antwortet Bürgermeister Claus Junghenn, dass eine solche E-Ladesäule am Dienstleistungszentrum in Allendorf von der EWF kostenlos aufgestellt wird.

8.8 Boule-Anlage

Bürgermeister Junghenn kritisierte eine Aussage im Rahmen der Ausschusssitzung, Protokoll vom 26.08. (Punkt 4.2), dahingehend, dass es sehr wohl eine Betonumrandung gebe und Kanthölzer aufgeschraubt seien. Er habe keine faulen feststellen können. Im Übrigen könne sich der nutzende Verein intensiver um die Anlage kümmern.

8.9 Kirchweg von Rennertehausen nach Battenfeld

Als Anmerkung zu TOP 4.4 des letzten Ausschussprotokolls merkt Bürgermeister Claus Junghenn an, dass der Kirchweg von Rennertehausen nach Battenfeld nicht für den Kraftfahrzeugverkehr gesperrt werde.

8.10 Genehmigung von Protokollen

Gemeindevertreter Dirk Hofmann regt an, Protokolle künftig wie bei den Vorstandsprotokollen auch, genehmigen zu lassen. Er bittet darum, dies im Ältestenrat zu besprechen.

Ende: 20.00 Uhr

Vors. der Gemeindevertretung

Schritfführer(in)

Mitglied der Gemeindevertretung

Mitglied der Gemeindevertretung